

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 6

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHACH

Redigiert von Schachmeister H. Grob, Zürich.

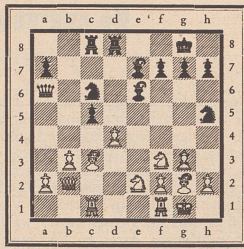
Wie alljährlich findet auch heuer in der Schachgesellschaft Zürich ein starkbesetztes Winterturnier statt, unter Beteiligung der schweizerischen Meisterspieler H. Johner, W. Henneberger (Glarus), F. Janda, E. Knuip (St. Gallen) und H. Schürmann, ferner als Gast H. Grob und die routinierten Turnierspieler R. Rueger, R. Leuzinger (St. Gallen) und H. Vollenweider. Die einzelnen Begegnungen werden mit Rücksicht auf die auswärtigen Teilnehmer nach jeweiliger Vereinbarung festgesetzt, so daß die Aufstellung einer Rangliste nach Runden nicht durchführbar ist.

Nachstehend lassen wir eine ausgezeichnete Gewinnpartie von H. Johner folgen:

Weiß: R. Rueger Schwarz: H. Johner
Königsindischer Angriff

1. Sg1-f3, Sg8-f6 2. c2-c4, e7-e6 3. g2-g3, d7-d5 4. b2-b3, c7-c5 5. Lf1-g2, Sb8-c6 6. 0-0, Lf8-e7 7. c4×d5
Weiß hat den doppelindischen Angriff (Lg2 und Lb2) gewählt, muß jetzt aber befürchten, daß der Gegner auf Lb2 die lebenswichtige Diagonale b2-f6 mit d5-d4 absperert und ferner mit e5 verstärkt. Nun tauscht er zwecks Schwächung des gegnerischen Zentrums einen Bauer; allerdings muß er dafür die Öffnung der Läuferdiagonale Lc8-h3 in Kauf nehmen.
7. .. e6×d5 8. d2-d4, b7-b6 9. Lc1-b2, 0-0 10. Sb1-c3, Lc8-e6 11. e2-c3, Ta8-c8
Schwarz hat sich eine solide Verteidigungsstellung aufgebaut, während Weiß bereits vor die Sorge gestellt wird, wie er die Wirksamkeit seiner beiden Läufer ausnützen kann.
12. d4×c5
Wohl verfrüht und nur dem Schwarzen nützlich, denn nun wird d5 ein Machtfaktor. Besser war 12. Tc1.
12. .. b6×c5 13. Sc3-e2, Sf6-h5
Gegen Sf4 gerichtet.
14. Ta1-c1, Dd8-a5 15. Lb2-c3, Da5-a6
Ein Reifall wäre D×a2 wegen Ta1 mit Damenfang.

16. Dd1-d2, Tf8-d8 17. Dd2-b2?
Dieser zweifelhafte Zug wird kräftig widerlegt. Es mußte Tf7 geschehen. Weiß ist ohnehin zum Abwarten verurteilt.
17. .. d5-d4! 18. e3×d4
Will Weiß nicht die Qualität verlieren, so verbleibt nur der Läuferrückzug nach e1 (nicht Ld2? wegen D×e2!), der aber das eigene Spiel stark behindert. (Siehe Diagramm.)



18. .. c5×d4 19. Se2×d4, Le7-a3! 20. Db2-a1, Sc6×d4 21. Sf3×d4, La2×c1 22. Sd4×e6, Da6×e6 23. Tf1×c1, Sh5-f6 24. Tc1-e1, De6-b6 25. Da1-b2?
Besser war L×f6.
25. .. Td8-d3 26. Lc3×f6, Db6×f6 27. Db2-e2?
Natürlich mußte D×f6 geschehen mit der evtl. Fortsetzung: g×f6, Lf11 Td2, Lc4, T×a2, Te7, a5, Ta7 (nicht T×f7 wegen Tc8×c4. Falsch wäre auch L×f7+ wegen Kf8, Ta7, Tc8-c1+, Kg2, Te1-e2, b4, T×f2+, Kh3, T×h2+, Kg4, Ta2-a1 und gewinnt das Endspiel mit Qualität und Mehrbauer), Tf8 mit Remischarakter oder a4, L×f7+, Kf8, b×a4, Tc1+, Kg2, worauf ein Gewinn von Schwarz schwer ersichtlich ist.
27. .. Df6-d6 28. De2-g4
Auf De8+ folgt T×D, T×T+, Df8, T×f8+, K×f8.
28. .. Tc8-d8 29. Lg2-f1, Td3-d2 30. Dg4-a4, Dd6-c5 31. Te1-e8+, Td8×e8 32. Da4×e8+, Dc5-f8 33. De8×f8+, Kg8×f8 34. Lf1-c4?
Erst mußte a4 geschehen, doch hätte dies am Ausgang der Partie nichts mehr geändert, denn der schwarze König

wandert bis nach b4, nachdem er alle Bauern auf dunkle Felder gestellt hat und opfert nachträglich den Turm auf b3. Der Textzug beschleunigt den Untergang.

34. .. Td2×a2, 35. Kg1-g2, Kf8-e7 36. g3-g4, f7-f6 37. h2-h4, Ke7-d6 38. Kg2-g3, Ta2-b2 39. f2-f4, a7-a5 40. g4-g5, Kd6-c5, 41. Lc4-g8, Kc5-b4 42. f4-f5, Tb2×b3! 43. Lg8×b3, Kb4×b3 44. h4-h5, h7-h6!
Bricht jeder Spekulation die Spitze. Es drohte h5-h6, g×h6, g5-g6 und Weiß bekäme rechtzeitig eine neue Dame mit Schachgebot.
Nach dem Textzug gab Weiß auf.
Diese Partie ist ein besonders schönes Beispiel klarer Spielführung und präziser Ausnutzung der kleinsten gegnerischen Unterlassungen.



Hier kommt ihr Gegner; ich hoffe, er ist kein unangenehmer Verlierer. (Aus «Chess»)

Währschaffe Schweizer-Aussteuer jetzt im Ausverkauf nur Fr. 2250.- netto

In dieser vorbildlichen Ausstattung ist nicht nur der garantiert erstklassige **Schweifhaar-Bettinhalt** inbegriffen, sondern alle Zubehörteile einer bezugsbereiten Wohnung wie: Teppiche, Bettvorlagen, Beleuchtungskörper, Nachttischlampen, Klein- und Ziermöbel, ja sogar Bilder.

Alle Einrichtungsgegenstände sind vom besten Innen-Architekten harmonisch und geschmackvoll aufeinander abgestimmt. Diese Ausstattung ist vom ersten bis zum letzten Hobelstoß währschaffe Schweizerqualität und genießt volle Garantie, selbst gegen Zentral-

heizung. Außerdem wird sie durch berufene Fachleute wohnbereit in Ihrem Domizil aufgestellt, zum Ausverkaufspreis von

nur Fr. 2250.- netto (alles inbegriffen!)

Weitere Aussteuern samt Bettinhalt zu Ausverkaufspreisen:
zu Fr. 985.-, 1180.-, 1400.-, 1675.-, 1900.-, 2300.-, 2600.-, 2850.-, 3325.- bis 4000.- netto

Vorteile im Ausverkauf: Bahnvergütung bei Kauf einer Aussteuer, Frankfurterlieferung, vertragliche Garantie auch gegen Zentralheizung, 12 Monate Gratislagerung, vielseitige Auswahl, bewährte Qualität. Große Rabatte!

Verlangen Sie sofort kostenlos die interessante Liquidationsliste und Abbildungen!

MÖBEL-PFISTER A.-G.

Das Haus für gute Qualität seit 1882

In Zürich amtl. bewill. **Ausnahme-Verkauf** v. 19. Januar bis 17. Februar am Walcheplatz.
In Basel amtl. bewilligter **Teil-Ausverkauf** vom 29. Januar bis 17. Februar an der mittleren Rheinbrücke, Kleinbasel

Vergleichen Sie alle andern Angebote! Erst dann kommen Sie in unsern Ausverkauf. Das kostet nichts - kann Sie aber viel kosten, wenn Sie diese einzigartige Kaufgelegenheit verpassen!

Wissen Sie... dass Bier schon im alten Babylonien, 7 000 Jahre v. Chr., das Getränk des Volkes und selbst der Könige war? Es gibt auch heute nichts besseres und bekömmlicheres für den Durst als ein Glas Bier, das wahrhaft königliche Getränk.

Bier seit Jahrtausenden!



Königin dem König Bier einschenkend. (Aus einer Ausgrabung.)



„Jetzt noch gurgeln, Peter, bevor du zur Schule gehst!“

Lernen Sie Ihre Kinder frühzeitig gurgeln. Denn durch Mund und Hals gelangen viele ansteckende Krankheiten in den Körper (Masern, Diphtherie, Scharlach, Keuchhusten, Grippe). Sie alle übertragen sich durch Tröpfchen-Infektion.

Dieser Infektion vorzubeugen ist Aufgabe des medizinischen Gurgelwassers Sansilla, das die Mund- und Rachenschleimhäute abdichtet und die Poren zusammenzieht, sodass eingedrungene Krankheitskeime sich gar nicht entwickeln können.

Täglich gurgeln mit Sansilla schützt Ihre Kinder weitgehend vor Erkältungs- und Ansteckungsgefahr!

Sansilla

Originalflaschen zu 50 Gr. Fr. 2.25 zu 100 Gr. Fr. 3.50

das Gurgelwasser für unser Klima
Hausmann-Produkt Erhältlich in Apotheken
Sehr konzentriert, daher ergiebig und sparsam im Gebrauch.